

Bericht über die Entwicklung der Outlaw Kassel gGmbH Juli 2016 – Juni 2017

I. Bericht nach Bereichen

1. Gewerblich-technischer Bereich (Elektro, Metall, Holz, Maler)

- 3 Auszubildende, davon zwei zur Abschlussprüfung angetreten, Ergebnis steht noch aus neue Auszubildende noch unklar (vermutlich 1-2)
- 11 Umschüler, 3 zur Prüfung angetreten, Ergebnis noch offen
- Im Rahmen fast aller Projekte werden Werkstattanteile angeboten
- 7 Mitarbeiter, davon einer durch das Jobcenter gefördert

Perspektive: Wie bereits im letzten Jahr prognostiziert, ist die Zahl der Auszubildenden zurückgegangen. Die Zertifizierung der Umschulungen ist ein langwieriger Prozess. Der erste Schritt – die generelle Anerkennung als Träger – wurde mit dem letzten Audit vollzogen. Die Zertifizierung der Einzelmaßnahmen soll bis zum September abgeschlossen sein. Die Werkstätten sind über die Projekte sehr gut ausgelastet. Die Nutzung des derzeit für das Projekt LoLA angemieteten Pavillon auf dem Gelände in der Holländischen Straße soll perspektivisch als weiterer Werkstattraum genutzt werden, da die jetzigen Werkstätten für die Anzahl der Teilnehmer eigentlich zu klein sind.

2. Dienstleistungsbereich (Büro, Verkauf, Medien)

- 6 Auszubildende, davon 2 zur Abschlussprüfung angetreten, 1 bestanden, 1 nicht bestanden neue Auszubildende noch unklar (vermutlich 3-4)
- Im Rahmen fast aller Projekte werden Werkstattanteile angeboten; hier ist vor allem die Mediengestaltung sehr stark frequentiert
- 4 Mitarbeiter, fast alle arbeiten in mehreren Projekten

Perspektive: Die Zahl der Auszubildenden bleibt in etwa für die nächsten beiden Jahre konstant, für die Umschulung im Bereich Mediengestaltung gilt das gleiche wie für die Umschulungen im GT-Bereich.

3. Produktionsschule Kassel

- 26 Plätze, davon 4 Plätze für Flüchtlinge
- Die TeilnehmerInnen sind jeweils einer Werkstatt zugeordnet, in der sie praktische Übungen durchführen
- 12 Mitarbeiter mit Stundenanteilen und 2 Lehrkräfte mit Honorarvertrag

In den letzten beiden Jahren hat sich wegen des hohen Anteils an nicht deutsch-muttersprachlichen Teilnehmern die Relation zwischen Unterricht und praktischer Tätigkeit deutlich zugunsten des Unterrichts verschoben. Daher ist eine Zuordnung zu den Werkstätten vor allem auch aus Abrechnungsgründen nicht mehr praktikabel.

Perspektive: Das Projekt wird jährlich bewilligt; Antragsfrist für 2018 ist der 30.06.2017. Es ist von einer Weiterförderung im bisherigen Umfang auszugehen.

Projekt LoLA Kassel

- 30 Plätze, Finanzierung 100 %
- 7 MA im Projekt, 1 Fachberatung, 3 Anleiter mit Stundenanteilen in den Werkstätten

Das Projekt ist genehmigt bis zum 31.03.2018 mit einer Option für weitere 15 Monate. Das Projekt findet derzeit im Pavillon in der Holländischen Straße statt, der aber eigentlich zu klein ist. Wir planen, das Projekt wieder im Haupthaus in der Holländischen Straße anzusiedeln und für die Projekte, die derzeit dort stattfinden, einen weiteren Standort in Kassel Mitte anzumieten.

4. Projekt LoLA Hann. Münden

- 12 Plätze Jobcenter, 3 Plätze Jugendamt, Finanzierung mindestens 8 Plätze
- 2 MA, 1 Lehrkraft

Das Projekt ist genehmigt bis zum 30.11.2017. Im Februar 2017 wurden – auch im Zusammenhang mit dem Projekt Kompetenzzentrum (s. u.) - neue Räume bezogen, die wesentlich größere Möglichkeiten bieten (s. auch weitere Planung für den Standort Hann. Münden). Jobcenter und Jugendamt Landkreis Göttingen planen, aufgrund der neuen gesetzlichen Regelungen hier zukünftig eine Projektfinanzierung, die nicht an die übliche Ausschreibungspraxis gebunden wäre. Sollte dies nicht rechtzeitig möglich sein, wird das Projekt wieder wie bisher ausgeschrieben. Da die Ergebnisse der Evaluation durch den Auftraggeber hervorragend sind, stehen die Chancen auf einen erneuten Zuschlag sehr gut.

5. Projekt LoLA Göttingen

- Projektstart zum 01.05.2016, 12 Plätze Jobcenter, Finanzierung mindestens 7 Plätze
- 2 MA, 1 Lehrkraft auf Honorarbasis

Das Projekt endet zum 30.06.2017. Wegen fehlender finanzieller Mittel des Jobcenters Landkreis Göttingen soll es erst zum Jahresbeginn 2018 wieder ausgeschrieben werden. Sowohl das Personal als auch die Räume werden in der Zwischenzeit im Projekt Kompetenzzentrum Göttingen (s. u.) eingesetzt. Es ist auch denkbar, perspektivisch wie in Hann. Münden zu einer Projektfinanzierung zu kommen.

6. Projekt Gemeinwohl (Arbeitsgelegenheiten)

- 14 Plätze, 4 weitere Plätze für Flüchtlinge
- 1 MA (je nach Auslastung 10-20 Stunden)

Das Projekt ist auf Dauer angelegt, eine Auslastungsgarantie gibt es nicht. Derzeit wird auf Anregung des Kostenträgers ein Projekt entwickelt, das speziell für junge Menschen (U 25) angeboten werden soll.

7. Projekt Praxismaßnahme

- 20 Plätze, Finanzierung mind. 70%
- 2 Mitarbeiterinnen

Das Projekt ist genehmigt bis zum 08.11.2017.

8. Projekt Beratung Erziehender

- 15 Plätze, Finanzierung 100%
- 3 Mitarbeiter

Das Projekt ist genehmigt bis zum 16.06.2017, die neue Ausschreibung ist erfolgt. Projektbeginn wäre der 14.08.2017. Die Chancen, den Auftrag wieder zu erhalten, sind gut. Die Mitarbeiterinnen werden zwischenzeitlich in anderen Projekten eingesetzt.

9. Projekte TeilZeit Ausbildung für Mütter /Elterncafé / Sprachcafé

Es handelt sich hier um 3 kleinere Projekte:

- Das Projekt TeilZeit wird getragen aus dem Ausbildungsbudget der Stadt Kassel; es wird in jedem Jahr wieder neu aufgelegt (per Interessenbekundung). In diesem Jahr wurden nur zwei neue Teilnehmerinnen zugewiesen, eine weitere wird während der Ausbildung betreut. Insgesamt entspricht das 6 MA-Stunden.
- Elterncafé
Das Projekt wurde per Ausschreibung für ein Jahr vergeben und ist befristet bis zum 13.11.2017. Es findet an drei Tagen vormittags statt.
4 Mitarbeiterinnen stundenweise (Soz. Päd., Lehrkraft, Kinderbetreuung)
- Sprachcafé
Die ist ein Projekt der Arbeitsförderung Kassel mit 7 Plätzen; es findet täglich vormittags in den gleichen Räumen wie das Elterncafé statt und wird von den gleichen Mitarbeiterinnen betreut.
Es wird für drei Monate gefördert (01.05.-31.07.2017); wegen des großen Interesses der Teilnehmerinnen erwägt der Kostenträger eine Verlängerung.

10. Projekt TeilZeit- Ausbildung für junge Mütter in Göttingen

- Projektstart zum 01.09.2016, genehmigt bis 31.08.2017 und weitere 6 Monate
Nachbetreuungszeit, 18 Plätze, Finanzierung mindestens 13 Plätze
- 2 MA

Das Projekt endet zum 31.08.2017. Wegen fehlender finanzieller Mittel des Jobcenters Landkreis Göttingen soll es erst zum Jahresbeginn 2018 wieder ausgeschrieben werden. Sowohl das Personal als auch die Räume werden in der Zwischenzeit im Projekt Kompetenzzentrum Göttingen (s. u.) eingesetzt.

11. Bewerbungskoaching

- Projektstart am 19.06.2017, genehmigt bis 22.12.2017 mit zwei möglichen Optionszeiträumen von jeweils 6 Monaten
- 3 MA

Es handelt sich hier um einen Auftrag, der direkt in den Räumen der Arbeitsagentur stattfindet. Die Mitarbeiter der Agentur werden bei der Erstaufnahme der Daten ihrer Kunden unterstützt.

12. Projekte für Flüchtlinge

- *PerjuF II* – Start 01.09.2016, genehmigt bis 31.08.2017, 20 Plätze, Garantie 14 Plätze
- 4 MA und 3 Anleiter in den Werkstätten

Das Projekt endet zum 31.08.2017. Es wurde mit erhöhter Platzzahl (30 Plätze) wieder ausgeschrieben; Projektstart wäre der 14.08.2017, Laufzeit zwölf Monate. Die Rückmeldungen des Auftraggebers sind – auch und vor allem wegen der sehr hohen Vermittlungsquote in Arbeit oder Ausbildung – hervorragend. Die Chancen, den Auftrag zu erhalten, sind gut.

- *Welcome Center* in Kassel – Start 01.02.2017, genehmigt bis 18.05.2018, 48 Plätze, Garantie 70 %
- 5 MA und 5 Anleiter stundenweise in den Werkstätten

Das Projekt endet zum 22.05..2018. Die Auslastung ist bisher sehr gut (mehr als 70 %); die Vermittlung in externe Praktika ist wider Erwarten sehr erfolgreich.

- *KompetenzCenter* in Hann. Münden – Start 01.01.2017, genehmigt bis 31.12.2017, 16 Plätze, Garantie 12 Plätze
- 4 MA stundenweise

Das Projekt endet zum 31.12.2017. Die Auslastung ist gering. Es werden vom Kostenträger überwiegend Personen zugewiesen, die schon lange in Deutschland leben und aufgrund ihrer sehr geringen Deutschkenntnisse nicht in den Arbeitsmarkt integrierbar sind.

- *KompetenzCenter* in Göttingen – Start 01.02.2017, genehmigt bis 31.01.2018, 60 Plätze, Garantie 42 Plätze
- 9 MA und 1 Lehrkraft auf Honorarbasis

Das Projekt endet zum 31.01.2018. Die Auslastung war bisher sehr gut (fast 100 %), derzeit laufen die Zuweisungen durch den Kostenträger nur schleppen, obwohl der Bedarf und das Interesse der möglichen Teilnehmer groß sind. Nach den Sommerferien soll ein Gespräch auf Leitungsebene mit dem Kostenträger (Arbeitsagentur) geführt werden.

13. Kurzzeitprojekte

In den vergangenen 12 Monaten wurden immer wieder Kurzzeitprojekte, die in der Regel über beschränkte oder öffentliche Ausschreibung vergeben werden, durchgeführt.

Aktuell handelt es sich um:

- Projekt Grundkompetenzen (endet am 15.07.2017); eine Optionierung für das 1. Halbjahr 2018 ist möglich.
- Projekt Chance U 25 (2 Durchläufe) und Berufliche Orientierung U 25
Diese Projekte wurden in einer gemeinsamen Ausschreibung vergeben und finden im Zeitraum Mai – Dezember 2017 statt
- Projekt Mikrowerk
22. Mai bis 16. August 2017
- Qualifizierung Helfer Metall
6 Wochen im November/Dezember 2017

II. Gesamtbetrachtung

Seit dem letzten Berichtszeitraum (Stichtag 31.05.2017) konnte der bereinigte Umsatz (abzüglich Wareneingang und Fremdleistungen) im Vergleich zum Vorjahr um ca. 87 % gesteigert werden. Die Kosten stiegen demgegenüber nur um 76 %.

Insgesamt gibt es derzeit in Kassel neben dem Hauptsitz in der Holländischen Str. 208 4 weitere Standorte in der Kasseler Innenstadt und die Räume in der Agentur für Arbeit. Dazu kommen ein Standort in Hann. Münden und drei in Göttingen.

Bis auf die zwei Hauptstandort in Kassel Nord-Holland und Kassel Mitte sind alle mit relativ kurzer Mietdauer (max. zwei Jahre) angemietet. Dies ist auch eine Hauptschwierigkeit bei der Suche nach neuen Räumen, die derzeit eigentlich in Kassel wieder erforderlich wäre – zumindest wenn die Projekte Beratung Erziehender und PerjuF weiter laufen. Die meisten Vermieter sind an längerfristigen Mietbindungen interessiert (in der Regel mindestens fünf Jahre).

Derzeit sind 52 Mitarbeiter und 6 Lehrkräfte auf Honorarbasis beschäftigt. Dazu kommen mehrere PraktikantInnen. Bisher konnten alle Stellen ohne größere Probleme adäquat besetzt werden. Die Rückmeldungen der Kostenträger in Reflexionsgesprächen und auch das Ergebnis zweiter Prüfungen durch den Auftraggeber zeigten, dass die Qualität des eingesetzten Personals (Qualifikation, Engagement und Zielorientierung) von Seiten der Auftraggeber sehr hoch eingeschätzt wird und sicherlich eine der Hauptursachen für die Entwicklung in den letzten 12 Monaten ist.

Die Anforderungen an die Flexibilität und Einsatzbereitschaft der MitarbeiterInnen sind sehr hoch. Dies ist vor allem der Vielzahl an Projekten, die teilweise auch nur über kurze Zeiträume laufen, und der hohen Teilnehmerzahl geschuldet. Insgesamt sehe ich die Motivation und die Atmosphäre im Betrieb bei allen Anforderungen im Tagesgeschäft als sehr gut und kooperativ an.

Die Einführung einer Pädagogischen Leitung mit Prokura ist sehr erfolgreich gelungen, wenn auch die Arbeitsbelastung gerade an dieser Stelle sehr hoch ist.

Gleiches gilt für die Position des Projektentwicklers, vor allem wegen der nicht planbaren Arbeitsspitzen. Diese Arbeit ist in den letzten Monaten außerordentlich erfolgreich gewesen; von 7 bereits vergebenen Ausschreibungen, an denen wir uns im Jahr 2017 bisher beteiligt haben, waren fünf erfolgreich.

Das Wiederholungs-Audit zur AZAV-Zertifizierung wurde mit sehr gutem Ergebnis im November/Dezember 2016 durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit den Jobcentern Stadt und Landkreis Kassel und Landkreis Göttingen ist ausgesprochen gut. Im Rahmen der Projekte zur Unterstützung von Flüchtlingen ist auch die Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur wieder deutlich umfangreicher geworden.

Die sehr unterschiedliche Dauer der Projekte und die Ausschreibungspraxis bei Arbeitsmarktmaßnahmen sind weiterhin die größte Herausforderung bei der Steuerung des Unternehmens. Wie bisher ist das Programm Qualifizierung und Beschäftigung (Land Hessen und ESF) mit jetzt 26 Plätzen ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Die Zusammenarbeit mit der WI-Bank als der für die Abwicklung zuständigen Stelle ist sehr gut.

Zur Einrichtung einer Internationalen Produktionsschule in Hann. Münden, in der wir unsere Arbeit zur gemeinsamen Beschulung von deutschen Muttersprachlern - Schulabbrechern oder -verweigerer - und Teilnehmern mit Migrationshintergrund und seit mehr als zwei Jahren vor allem mit Geflüchteten weiter ausbauen möchten, haben wir einen Förderantrag im Rahmen der SKala-Initiative gestellt, der in der ersten Auswahlrunde positiv beurteilt wurde. Der ausführliche Projektantrag wird zum 30.06.2017 für den geplanten Projektstart am 01.01.2018 gestellt.

Wir hoffen, dass wir die sehr erfolgreiche Arbeit dieses Jahres auch im Jahr 2018 fortschreiben können.

Kassel, 21.06.2016

Gabriele Koslowski